

Aktuelle Neuigkeit für den deutschen Kunsthandel insonderheit den des Rheinlandes!

Ⓜ In unserem Verlage erscheint Ende Oktober:

Burgen und Schlösser des Rhein-, Lahn- und Moseltales

12 farbige Original-Steinzeichnungen von Hans Rud. Schulze
Mit geschichtlichen Erläuterungen von Professor F. Luthmer
und einem Geleitwort von Professor Bodo Ebhardt

Ein Mappenwerk in Imperialformat mit mehrfarbiger Deckelzeichnung nach einem Entwurf von
H. R. Schulze (Bildgröße der Steinzeichnungen 35×46 cm, Außenmaß der Mappe 53×64 cm)

Ladenpreis M. 45.-, Subscriptionspreis bis 31. Okt. 1913 M. 36.-
Vorzugspreis für den Buch- und Kunsthandel bis zu genanntem Datum M. 27.-
NB. Nach Schluß der Subskription wird das Werk nur noch mit M. 33.75 netto geliefert.



Burg Drahenfels.

Verzeichnis der Bilder: Burg Rheinstein, Markoburg, Burg Gutenfels bei Caub, Die Pfalz bei Caub, Ruine Drahenfels, Burg Ehrenfels, Burg Hohlenfels (Aar), Burg Langenau (Mosel), Schloß Kunkel (Lahn), Schloß Weilstein (Mosel), von der Leyen'sche Burg bei Sonderhof (Mosel), Burg Eib (Moseltaal).

Deutsche Burgen! Am Rhein, an der Lahn, an der Mosel! In wem werden nicht bei Betrachtung der ehrwürdigen Reste von Mittelalter und Renaissance Empfindungen ausgelöst, welche die raube Zeit, der die Burgen ihre Entstehung verdanken, in der Phantasie wiedererstehen lassen und das stolze Gefühl erwecken, einem Volke anzugehören, das solche Zeiten erlebt und solche Werke geschaffen hat.

In der Tat, das Interesse an den Burgen ist in deutschen Landen rege von Alters her. Daß es sich in diesen Denkmalen zumeist mittelalterlicher Bauwerke zugleich um Kunstwerke handelt, die ihre eigene Sprache im Herzen des Menschen reden, dessen werden sich heute weite Kreise unseres Volkes bewußt.



Die Pfalz bei Caub.

Es konnte denn auch der bekannte rheinische Schriftsteller R. v. Rhyn, dem wir Andrucke der Steinzeichnungen und Aushängedogen des Textes zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt hatten, in der letzten, kürzlich erschienenen Nummer des „Burgwart“ (Organ der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen) schreiben: „... Es erscheint mir unmöglich, daß ein Mensch mit gesunder Empfindung sich beim Durchblättern der Prachtmappe nicht begeistert... Schulze's Zeichnen und Malen ist männliche Kunst. Er gestaltet mit Stift und Pinsel Balladen voll realer Kraft. Wie innig klingen auf seinen Blättern steinerne Vergänglichkeit und natürliche Ewigerneuerung zusammen. Und mit welcher kräftigen Farben zaubert er die verschiedensten Stimmungen der Jahres- und Tageszeiten auf dem Stein und vom Stein aufs Papier... Natürlich können die Bilder auch einzeln eingerahmt als gediegener Wandschmuck verwendet werden. Ich kann mir für Schulzale, Hotelzimmer, Vestibüle, Schloßhallen und Zimmer usw. eine wirkungsvollere Bildausstattung kaum denken, es sei denn, daß die Mittel da sind, lauter Meister-Originale anzuschaffen... Dem Maler hat sich der Forscher gefeilt und wieder ein ganz besonders berufener: Geh. Baurat Professor Luthmer, Konservator der Kunst-Denkmal der Provinz Hessen-Nassau. Von jedem der dargestellten Baudenkmalen erzählt er in einer knappen Notiz die Geschichte, so daß wir genau erfahren, wie es entstand und welche Schicksale dann weiter an ihm geformt haben... Professor Bodo Ebhardt, dessen Bedeutung sich schon an dem Arger seiner Widersacher messen läßt, gibt dem wackeren Unternehmen die Schwertleite. In einem temperamentvollen Vorwort kennzeichnet er klar seine und seiner Mitkämpfer Aufgabe und weist nach, wie das vorliegende Werk ihr dient.“

Angesichts dieser glänzenden kritischen Würdigung des angesehenen Schriftstellers und der Bedeutung der an der Herausgabe Beteiligten dürften sich weitere Worte der Empfehlung erübrigen. Die Herren Kollegen, namentlich die in den Städten des Rhein-, Lahn- und Moseltales, werden ohnehin erkennen, daß ihnen mit diesem Werk mit seinen herrlichen Landschaftsbildern ein Gegenstand zu ausrichtvollster Verwendung gegeben ist, sei es im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, sei es in Anbetracht des dauernd lebhaften Touristen-Verkehrs, der aus allen Ecken des Reiches sich jahraus jahrein „nach des Rheines grünen Ufern“ und seinen Seitentälern lenkt.

Wir bitten um recht tätige Verwendung und ersuchen diejenigen Firmen, die sich besonders für den Vertrieb des prächtigen Werkes verwenden wollen, mit uns betreffs Versand eines vornehm ausgestatteten Subskriptions-Prospettes mit fünf farbigen Abbildungen in Verbindung treten zu wollen. Da nur eine relativ beschränkte Auflage hergestellt wird, dürfte es sich empfehlen, durch baldige Aufgabe der Bestellung den Erwerb des Werkes zu sichern. Schluß der Subskription am 31. Oktober 1913.

Weiter Verlangzettelt anbei.

Deutscher Verlag S. m. b. H.
Abt. Kunstverlag

Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 9
Ende September 1913.



Burg Eib.